

P R E S S E M E L D U N G

Geflüchtete Kinder aus der letzten IS-Bastion in Syrien leiden unter großem psychischen Stress

Berlin, 27.02.2019 - Tausende Kinder, die vor Kurzem aus der letzten IS-Bastion im Nordosten Syriens geflohen sind, zeigen starke Anzeichen von psychischer Belastung. Die Kinderrechtsorganisation Save the Children betreut in den Flüchtlingslagern der Region Kinder, die unmenschliche Gewalt mit ansehen mussten und schlägt Alarm: Diese Kinder werden eine jahrelange psychologische Betreuung brauchen, um sich von ihren Erfahrungen zu erholen.

Im Lager Al Hol, in dem der Großteil der aus dem IS-Gebiet geflüchteten Menschen untergekommen ist, hat Save the Children Spielräume für Kinder und einen Bereich für unbegleitete Minderjährige eingerichtet. Mitarbeiter vor Ort berichten, dass die Kinder typische Symptome schweren psychologischen Leids aufweisen, darunter Nervosität, Aggression, Alpträume und Bettnässen. Am stärksten betroffen sind Kinder zwischen zehn und 14 Jahren.

Die Kinder mussten in dem vom IS kontrollierten Gebiet brutale Gewalttaten wie Hinrichtungen mit ansehen. Sie lebten in der ständigen Angst vor Luftangriffen. Sie brauchen eine nachhaltige psychologische Betreuung in einem geschützten Umfeld. Für das Wohlergehen der Kinder ist es wichtig, dass sie mit ihren Familien zusammenbleiben können.

Die elfjährige Mai* lebte mit ihrer Familie mehrere Jahre unter der IS-Herrschaft. Sie wurde unter anderem Zeugin, wie jemand geköpft wurde. Ihr älterer Bruder wurde vor vier Jahren als 17-Jähriger vom IS gefangen genommen. Seitdem hat die Familie ihn nicht mehr gesehen.

Mai berichtet: *„Sie haben unser Haus angezündet, damit wir verschwinden. Unter dem IS durften wir nicht zur Schule gehen. Sie haben die Gemüsepreise angehoben, damit wir hungern müssen. Immer, wenn sie gesehen habe, dass eine Frau mit einem Mann spricht, haben sie die Frau gesteinigt. Gefangene wurden vor den Augen ihrer Familie geköpft. Ich habe immer versucht, nicht hinzuschauen, und habe mich hinter meiner Mutter verkrochen.“*

Hassan* vom Kinderschutzteam von Save the Children sagt: *„Die Jungen, die wir betreuen, sind ängstlich und misstrauisch. Wenn wir sie nach ihrem Leben in den vergangenen Jahren fragen, wollen sie nicht darüber reden. Sie ziehen sich zurück und können sich schwer eingliedern. Wenn es abends dunkel wird, haben viele Kinder Angst, denn sie verbinden die Dunkelheit mit Angriffen. Sie können diese Angst auch in dem sicheren Camp nicht abstreifen.“*

Die Verantwortliche von Save the Children für humanitäre Hilfe in Syrien, Sonia Khush, schildert die Situation im Lager Al Hol: *„Viele Kinder wurden schon mehrmals vertrieben, viele kommen ohne ihre Familien an. Sie flohen von einer Notunterkunft zu nächsten, von einem Ort zum anderen, und haben jegliches Gefühl für ein Zuhause verloren. Monate- oder sogar jahrelang sind sie nicht regelmäßig zur Schule gegangen, haben kein gesundes Essen bekommen oder eine Gesundheitsversorgung. Wir tun unser Bestes, aber es muss noch viel mehr passieren, damit es diesen Kindern wieder gut geht. Dazu zählen neben finanziellen Mitteln auch ein gutes Fallmanagement und Schutzangebote. Die ausländischen Kinder müssen in ihre Heimatländer zurückgeführt werden.“*

*Name geändert

Hinweise an die Redaktionen:

- Save the Children hat [vergangene Woche](#) berichtet, dass mehr als 2500 ausländische Kinder aus mehr als 30 Ländern in den Flüchtlingslagern im Nordosten Syriens leben, darunter 38 unbegleitete Kinder in den drei Lagern Al Hol (mit mehr als 40.000 Bewohnern), Ain Issa (mehr als 12.000 Bewohner) und Rodsch (mehr als 1500 Bewohner).

- Save the Children arbeitet in den drei Camps und stellt unter anderem Zelte und Lebensmittel zur Verfügung sowie Gebrauchsgegenstände wie Heizgeräte und Benzinkanister. Save the Children kümmert sich auch um das Fallmanagement und Überweisungen zu Ärzten.
- Nach UN-Angaben starben mehr als 60 Kinder syrischer, irakischer und anderer Nationalitäten im Januar und Februar auf der Flucht vor Kämpfen in Hadschin und Baghus oder bei ihrer Ankunft in Flüchtlingslagern.

Fotos und Bewegtbilder finden Sie unter diesem Link:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/CS.aspx?VP3=SearchResult&VBID=2O4CGMS49GCO>

Folgende Sprecherin steht Ihnen zur Verfügung:





- Joelle Bassoul in Beirut: Joelle.bassoul@savethechildren.org, Tel. 0096 1816 0069

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Pressetelle in Berlin.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Susanne Sawadogo
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120
Mail: presse@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.